

Care4u

IO4 Strategiehandbuch

Verteiler: vertraulich

Partner: EOLAS

Datum: 11.01.2019

Sie sind berechtigt zu:

- **Teilen** — das Material zu kopieren und in jeglichem Medium oder Format weiterzugeben
- **Bearbeiten** — die Reihenfolge zu ändern, das Material anzupassen und für alle Zwecke, auch kommerzielle, auf dem Material aufzubauen
- Solange Sie die Lizenzbedingungen einhalten, kann der Lizenzgeber diese Genehmigung nicht widerrufen.

Unter den folgenden Bedingungen:

- **Quellenangabe** — Sie müssen die [Quelle entsprechend zitieren](#), einen Link zu Quelle angeben und [offenlegen, ob Änderungen vorgenommen wurden](#). Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht so, dass man daraus schließen könnte, dass der Lizenzgeber die Nutzung freigegeben hätte.
- **Keine zusätzlichen Auflagen** — Sie dürfen keine rechtlichen Auflagen oder [technische Maßnahmen](#) vorsehen, die eine rechtliche Einschränkung für andere bedeuten würden, alles zu tun, was durch die Lizenz erlaubt ist.

Anmerkungen:

- Für jene Teile des Materials, die öffentlich zugänglich sind, oder für die ihre Nutzung durch eine definierte [Ausnahme oder Beschränkung](#) gestattet ist, müssen Sie sich nicht an die Lizenz halten.
- Es wird keine Garantie eingeräumt. Die Lizenz gibt Ihnen möglicherweise nicht alle für jeglichen Aspekt Ihres Verwendungszwecks erforderlichen Berechtigungen. Beispielsweise können andere Rechte wie [Persönlichkeits- oder Datenschutz](#) die Nutzung des Materials einschränken.

© Copyright 2018. Das CARE4U - Konsortium

Zum CARE4U Konsortium gehören:

Nummer	Kurzbezeichnung	Langname
1	HI-IBERIA	HI IBERIA INGENIERIA Y PROYECTOS SL
2	EOLAS	EOLAS S.L.
3	BIM	BRAIN INJURY MATTERS (NI)
4	BEST	BEST INSTITUT FÜR BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG UND PERSONALTRAINING GMBH
5	SEC	Fundatia Central Educational Spektrum

Version	Datum	Anmerkung
01	11.01.2019	Erste Fassung
02		
03		

1. Einleitung	4
2. Das Projekt CARE4U	5
3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde	6
4. CARE4U - Erkenntnisse für die Politik	7
5. CARE4U in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	12
6. Zusammenfassung	14

1. Einleitung

Die CARE4U-Handbücher wurden entwickelt, um zielgruppengerechte Leitfäden, Berichte, Empfehlungen und Begleitmaterialien zu erstellen, die eine Verbreitung und Implementierung des Projekts unterstützen.

Um den unterschiedlichen Stakeholdern den Umfang, die Ziele und den Inhalt von CARE4U zu kommunizieren, wurden mehrere Handbücher und Leitfäden erstellt, die auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten sind. Diese Leitfäden beschreiben die Erkenntnisse und Projektergebnisse, Trainingsmethoden und -inhalte, Kommunikationswege, Lernaktivitäten und Lernziele.

Jedes Handbuch hat unterschiedliche Ziele und Interessensgruppen:

- CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige
- CARE4U Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege
- CARE4U Handbuch für Aus- und Weiterbildungszentren für Gesundheitswesen und Pflege
- CARE4U Strategiehandbuch

Jedes der Handbücher wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen der Zielgruppe entwickelt und hat das Ziel, mit dem CARE4U-Lernen Bewusstsein und Engagement zu stärken.

Das CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige ist ein Handbuch mit allen Informationen, die (zukünftige) BetreuerInnen benötigen, um die Lernmethode, Plattform und Inhalte für ihre täglichen Aufgaben zu nutzen. Deshalb beschreibt es die Anwendung der CARE4U Lernmethode und -plattform und schafft Bewusstsein für die Wichtigkeit der bereitgestellten Lerninhalte. Das Handbuch ist eine Anleitung um die Zielgruppe zu informieren den maximalen Erfolg mit CARE4U zu erzielen und die Erkenntnisse an die Pflegebedürftigen weiterzugeben. Es enthält einen Abschnitt für potentiell und aktuell Pflegebedürftige, um bei ihnen ein Bewusstsein für die Bedeutung der von ihren BetreuerInnen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu schaffen.

Das CARE4U Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege beschreibt, wie man die Projektergebnisse nutzen kann, um die PflegerInnen besser vorzubereiten und zu unterstützen, das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu wecken. Es enthält alle Informationen, die Einrichtungen, die Gesundheits- und Pflegedienste anbieten, um ihr Personal besser vorzubereiten und zu stärken, das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu schärfen.

Thema des CARE4U Handbuchs für Aus- und Weiterbildungszentren für Gesundheitswesen und Pflege ist die Übernahme und Nutzung der Projektergebnisse, um diese in die laufenden Aus- und Weiterbildungsaktivitäten für (angehende) Pflegekräfte zu integrieren. Ziel ist eine Akzeptanz für das Projekt, seine Ergebnisse und den Ansatz des voneinander Lernens sowie für den Lehrplan und die entsprechenden Lerninhalte durch die Kranken- und Altenpflegeschulen und Weiterbildungsinstitute zu schaffen. Es wird daher erklärt, wie die Projektergebnisse verstanden und genutzt und wie diese in Aus- und Weiterbildungsaktivitäten integriert werden können, ebenso, wie der Sektor von dem vorgeschlagenen Ansatz profitieren kann.

Das CARE4U Strategiehandbuch für europäische, nationale, regionale und lokale Behörden aus den Bereichen Berufsausbildung und Weiterbildung, Gesundheitswesen und Pflege beschreibt, wie die CARE4U Projektergebnisse in die generelle Bildungs-, Gesundheitsvorsorge- oder Pflegepolitik auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene integriert werden können. Der erste Teil soll das Bewusstsein von BeamtInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen für den Wert der Projektergebnisse in einer besseren Gesundheitsversorgung und Pflege wecken und zeigen, wie diese zur Steigerung von Effizienz und Breitenwirkung beitragen können. Ziel des zweiten Teils ist, ihnen die Notwendigkeit zu kommunizieren, die generierten Wissens- und Lernerkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung von (zukünftigen) PflegerInnen zu integrieren.

Die Leitfäden werden durch ein CARE4U Partnerhandbuch ergänzt, das sich an die MitarbeiterInnen, TrainerInnen, Lehrkräfte und alle Personen richtet, die für die Partner des Konsortiums wie auch für Dritte, die an der Übernahme der Projektergebnisse interessiert sind, arbeiten. Dieses Handbuch ist vertraulich und steht nur den Mitgliedern des Konsortiums und Dritten zur Verfügung, die eine Kooperationsvereinbarung mit dem Konsortium unterzeichnet haben.

Das vorliegende Handbuch ist somit Teil einer Reihe von CARE4U – Leitfäden, es kann als eigenständiges Dokument gelesen werden.

2. Das Projekt CARE4U

Europa hat eine alternde Bevölkerung, zusammen mit Kürzungen im öffentlichen Gesundheitswesen erhöht das den Bedarf an Pflegekräften, auch in der häuslichen Pflege. Der Pflegebereich ist ein wachsender Beschäftigungssektor, für den in ganz Europa immer mehr ArbeitnehmerInnen benötigt werden. Trotz der Beschäftigungschancen verfügt die Mehrheit der Heimpflegekräfte nicht über eine ausreichende Ausbildung für die Aufgaben, die sie regelmäßig erfüllen müssen, da sie mehr theoretischen Unterricht als praktische Ausbildung für Pflege daheim erhalten. Darüber hinaus wurden bei der Ausbildung die Unterschiede in Bezug auf Pflegestandards und Praxisbeispiele für die verschiedenen EU-Länder nicht berücksichtigt, wodurch die Chancen und Möglichkeiten der Pflegekräfte einschränkt sind.

Angemessene Ausbildung für den Bereich häusliche Pflege ist aus zwei Gründen erforderlich: Zum einen verbessert angemessene Ausbildung die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen und zum anderen können bessere und innovative Ausbildungsmöglichkeiten helfen, Risiken zu vermeiden.

Ziel von „Health for Caregivers United“ (CARE4U) ist eine Erweiterung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Pflegekräften mit Schwerpunkt auf praktischen Fähigkeiten und Beratung, außerdem soll die Beschäftigungsfähigkeit von Pflegekräften verbessert werden, indem sie dabei unterstützt werden, die EU-Richtlinien und bewährten Verfahren in jedem Partnerland einzuhalten. Dieser Austausch von Fähigkeiten und Kompetenzen wird durch eine Online-Lernplattform erleichtert.

Diese CARE4U-Plattform soll die gesundheitsbezogenen, sozialen und technischen Kompetenzen von Menschen verbessern, um Chancen am Arbeitsmarkt zu erhalten und/oder zu behalten. Online-Lernen kombiniert mit Beratung durch Fachleute soll BetreuerInnen und Pflegepersonal unterstützen, bestehende Fähigkeiten zu erweitern oder neue zu entwickeln.

Das Ziel von CARE4U ist in diesem Sinne die Bereitstellung eines E-Learning-Webportals, das es den NutzerInnen ermöglicht, nach spezifischen Inhalten und Themen zu suchen oder nach empfohlenen Lern- und Weiterbildungsmaterialien, die mit Pflege im Zusammenhang stehenden Bedürfnisse abzudecken. Die Inhalte sind

- häufig vorkommende Probleme bei Pflegeaufgaben (körperliche und sensorische, kognitive, emotionale, sprachliche, soziale Verhaltensweisen und Kommunikation),
- Gesundheitsförderung (Ernährung und Diäten, Schlaf, körperliche Aktivitäten, Geselligkeit, Sturzprävention, Hygiene, Erste Hilfe, Freizeitaktivitäten),
- Beratung für die eigene Entwicklung (Kompetenzerweiterung, Reflexion und Problemlösungskompetenz).

CARE4U bietet Themen an, die Anforderungen von Pflegekräften und Arbeitssuchenden im Pflegebereich entsprechen. Zu den längerfristig indirekt Begünstigten gehören PatientInnen ebenso wie der gesamte Pflegesektor. Die HauptnutzerInnen von CARE4U sind somit:

- Unerfahrene BetreuerInnen, die in einem sicheren Rahmen von erfahrenen BetreuerInnen beraten werden,
- Arbeitsloses Pflegepersonal das Ausbildung benötigt, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern,
- BetreuerInnen und Pflegepersonal mit Bedarf an zusätzlicher Beratung durch Fachleute zu bestimmten Themen,
- PatientInnen und der gesamte Pflegesektor sind die indirekte Zielgruppe von CARE4U, da sie von der personalisierten und bedarfsgerechten Ausbildung durch CARE4U profitieren.

3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde

Das CARE4U - Strategiehandbuch richtet sich an europäische, nationale, regionale und lokale Behörden in den Bereichen Berufsbildung, Gesundheitsvorsorge und Pflege, um die Integration und Berücksichtigung der Projektergebnisse in die regelmäßige Aus- und Weiterbildungs-, Gesundheitsvorsorge- und Pflegestrategien auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu unterstützen.

Diese Behörden spielen auf zwei Ebenen eine zentrale Rolle: zum einen als Anbieter im Gesundheitswesen und von Pflegeleistungen und zum anderen als Träger der Gestaltung und Umsetzung regionaler Aus- und Weiterbildungsstrategien.

Als Anbieter von Gesundheits- und Pflegedienstleistungen können öffentliche Einrichtungen von dem Zugang zu umfangreichen Informationen und Daten profitieren, den CARE4U mit der Lernplattform und dem Wissensaustauschtool bietet.

So können sie einen Einblick in die wichtigsten Probleme erhalten, mit denen Fachleute aus dem Gesundheits- und Pflegesektor, Pflegekräfte und PatientInnen (und deren Familien) täglich konfrontiert sind. Dies ermöglicht eine Adaption und auch bessere Unterstützung für die eigenen Beschäftigten in diesem Bereich.

Als Verantwortliche für die Aus- und Weiterbildungspolitik können öffentliche Stellen den Ansatz des voneinander Lernens aus dem Projekt CARE4U in ihre Strategie einbeziehen und bei den Institutionen für berufliche Aus- und Weiterbildung ein Bewusstsein für die Relevanz und Angemessenheit eines solchen Ansatzes des effizienteren Lernens schaffen. Die CARE4U-Plattform kann als zusätzliches Unterrichtsmaterial für diese Institutionen genutzt werden, aber auch, um die AusbilderInnen in bestimmten Themen zu schulen und deren Wissen um die neuesten Entwicklungen zu erweitern. Eine Funktion, die in Zukunft ergänzt werden könnte, wäre die Entwicklung eines speziellen Bereichs für TrainerInnen, in dem sie ihre Erfahrungen und die von ihnen entwickelten Unterrichtsmaterialien austauschen können.

Öffentliche Stellen können die Ausbildung von (zukünftigen) Fach- und Pflegekräften im Gesundheitssektor unterstützen, aber auch mit Einrichtungen und Institutionen für berufliche Bildung kooperieren, um spezifische Aktivitäten, Kurse und Workshops für alle Zielgruppen von CARE4U zu entwickeln und gemeinsam auf eine formelle Anerkennung von Fähigkeiten und Kompetenzen in den von CARE4U abgedeckten Bereichen hinarbeiten.

4. CARE4U - Erkenntnisse für die Politik

Die Lebenserwartung in Europa steigt, die ältere Bevölkerung belastet die Gesundheitsvor- und Versorgungssysteme, die zunehmenden Bedarf an Pflegekräften haben. Gleichzeitig stehen öffentliche Stellen im Bereich Gesundheitswesen und Pflege einer Kombination von Forderungen nach Kostensenkung und gleichzeitiger Effizienzsteigerung gegenüber sowie der Notwendigkeit, einem Mangel an Personal – bedingt durch fordernde Arbeitsbedingungen und teilweise durch niedrige Löhne - vorzubeugen. Gleichzeitig erfordern neue Technologien und Weiterentwicklungen der Pflegestandards neue Fähigkeiten und Kompetenzen bei Fachkräften, Freiwilligen oder informellen Pflegekräften, die in diesem Sektor tätig sind.

Zur gleichen Zeit hat die häusliche Pflege an Bedeutung gewonnen, diese verbindet in vielen Fällen eine notwendige Kostensenkung mit den Hoffnungen und Vorlieben der älteren Menschen, im eigenen Heim zu bleiben. Dies erfordert auch eine Trendwende in der Gesundheitsvor- und Pflegeversorgung, die sich von einem institutionellen in ein eher privates Umfeld verlagern. Dies führt nicht nur zu einer Nachfrage nach professioneller häuslicher Pflege durch für diese Aufgaben ausgebildete Fachkräfte, sondern auch zum Einsatz informeller Pflegekräfte, die einerseits zu Hause Hilfe leisten (und dafür bezahlt werden), aber keine ausgebildeten Pflegekräfte sind oder auch Freiwillige, Familienmitglieder usw., die ältere Menschen betreuen und unterstützen.

Die Europäische Forschungsstelle für Gesundheitswesen und -politik betont fünf übergreifende Schlussfolgerungen, die in einem Forschungsbericht vorgelegt wurden:

- *Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention ermöglichen ein effizienteres und effektiveres Gesundheitssystem. Ebenso wie unausgewogene Investitionen in die Prävention müssen soziale Ungleichheiten behoben werden, die sich bei Unterschieden in der Krebsvorsorge ebenso zeigen wie an unterschiedlicher körperlicher Aktivität von Menschen mit höherem Einkommen und Bildung verglichen mit jenen mit niedrigem Einkommen und Bildung.*
- *Eine gelungene Primärversorgung sichert den besten Betreuungsverlauf für die PatientInnen und hilft, unnötige Ausgaben zu vermeiden. 27 % der PatientInnen besuchen eine Notaufnahme wegen unzureichender Grundversorgung. Nur in 14 EU-Länder muss der Konsultation eines Facharztes eine Primärversorgung vorangegangen sein; neun andere Länder bieten finanzielle Vorteile, wenn man eine Überweisung vorlegt.*
- *Eine ganzheitliche Versorgung stellt sicher, dass die PatientInnen eine gut abgestimmte Betreuung erhalten. Damit wäre eine Situation vermieden, die derzeit in fast allen EU-Ländern besteht - die Gesundheitsversorgung ist fragmentiert und die PatientInnen müssen sich durch ein Labyrinth von Versorgungseinrichtungen kämpfen.*
- *Proaktive Planung und Bedarfsabschätzung für Pflegekräfte bereiten die Gesundheitssysteme auf künftige Entwicklungen vor. In der EU gibt es 18 Millionen medizinische Fachkräfte, bis 2025 werden weitere 1,8 Millionen Arbeitsplätze geschaffen. Die Gesundheitsbehörden müssen die Arbeitskräfte auf die bevorstehenden Veränderungen vorbereiten: eine alternde Bevölkerung und Mehrfacherkrankungen, die Notwendigkeit einer aktiven Einstellungspolitik, neue Fähigkeiten und technische Innovationen.*
- *Die PatientInnen sollten in Zukunft im Zentrum besserer Gesundheitsdaten für Politik und Praxis stehen. Die digitale Transformation in Gesundheitswesen und Pflege trägt dazu bei, Ergebnisse und Erfahrungen zu erfassen, die für PatientInnen wichtig sind, mit großem Potenzial, die Effizienz der Gesundheitssysteme zu steigern.*

Als Überblick zur prekären Situation in Europa stellt die folgende Abbildung die Situation der informellen Pflegekräfte in Europa dar.¹

¹ <https://eurocarers.org/about-carers/>

Country	Official number		Unofficial number		Formal recognition of carers	Financial remuneration		Leave to care		Pension credits for care time	Flexible working arrangements	Counseling	Respite care	Training	Self-help groups
		%		%		Care Allowance (direct)	Attendance Allowance (indirect)	For dependent relatives	For terminally ill relatives						
AT	290.000	3,5%	837.116	9,8%	✓	✗	✓	✓	✓	✓	-	✓	✓	✓	✗
BE	860.000	8%	1.965.250	17,5%	✓	✗	Regional and local level	✓	✓	✗	-	Regional and local level	Regional and local level	Regional and local level	✗
BG	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✓	✓	✗	✗	-	✗	✓	✓	✗
CH	N/A	N/A	1.047.168	10,8%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CY	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✗	✓	✗	✗	-	✗	✗	✗	✗
CZ	281.000	2,7%	1.263.600	12%	✗	✗	✓	✓	✗	✓	✓	✓	Regional and local level	✓	✓
DE	3.256.000	4%	8.907.800	11%	✓	✓	✗	✓	✗	✓	-	✗	✓	✓	✗
DK	20.000	0,4%	524.799	9,3%	✓	Local level	✗	✓	✓	✓	-	✓	✓	✓	Local level
EE	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	Local level	✗	✓	✗	✗	-	✓	✓	✓	Local level
ES	427.000	0,9%	9.541.080	20,4%	✓	✓	✓	✓	✓	✗	-	✓	✓	✓	Local level
FI	N/A	N/A	350.000	6,3%	✓	Local level	✗	Local level	✗	✓	Local level	✓	Local level	Local level	Local level
FR	8.300.000	12,4%	11.000.000	19,6%	✓	✗	Regional level	✓	✓	✗	Local level	✓	Local level	✓	Local level
EL	273.000	2,5%	947.430	8,7%	✗	✗	✓	✓	✗	✗	-	Local level	✓	Local level	✗
HR	N/A	N/A	N/A	N/A	-	-	-	-	-	-	-	✗	✓	✗	✗
HU	N/A	N/A	N/A	N/A	✓	✓	✗	✓	✗	✓	-	✓	✓	✓	✗
IE	195.263	4,1%	355.000	7,4%	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	Local level	Regional and local level	Local level	Local level
IT	4.035.000	7,0%	16.119.600	26,5%	✓	✗	✓	✓	✗	✓	Regional level	Regional and local level	✓	✓	Regional and local level
LV	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✗	✗	✗	✗	-	✓	✓	✓	✓
LT	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✓	✓	✗	✓	-	✗	✗	✓	✗
LU	4.752	1,0%	N/A	N/A	✓	✗	✓	✓	✓	✓	Local level	✓	✓	✓	✓
MT	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✓	✓	✓	✓	Local level	✗	✓	✗	✗
NL	3.500.000	21,3%	1.923.180	11,4%	✓	Local level	✓	Local level	✗	✗	Local level	Local level	✓	Local level	Local level
PL	1.214.000	3,2%	3.915.030	10,3%	✗	✗	✓	✓	✗	✗	-	✗	✗	✗	✗
PT	N/A	N/A	827.000	8%	✗	✗	Regional level	✓	✗	✗	-	✗	✓	✓	Local level
RO	N/A	N/A	N/A	N/A	✗	✗	✓	✓	✗	✗	-	✗	✗	✓	✗
SK	58.000	1,1%	N/A	N/A	✗	✓	✓	✓	✗	✗	-	✗	✓	✗	✗
SI	N/A	N/A	215.000	10,4%	✗	✗	✗	✓	✗	✓	-	✗	✗	✗	Local level
SE	200.000	2,2%	1.300.000	13,7%	✓	✓	✓	✗	✓	✗	-	✓	✓	✗	✓
UK	5.550.000	8,9%	9.820.720	15,2%	✓	Local level	✓	Local level	✗	✓	Local level	Regional and local level	✓	Local level	Local level

LEGENDE:		For terminally ill relatives	Für todkranke Angehörige
Country	Land	Pension credits for care time	Pflegezeit für Pension anrechenbar
Official number	Offizielle Zahl	Flexible working arrangements	Flexible Arbeitszeitregelungen
Unofficial number	Inoffizielle Zahl	Counseling	Beratung
Formal recognition of careers	Formale Anerkennung von Berufserfahrung	Respite care	Kurzzeitpflege
Financial remuneration	Finanzielle Abgeltung	Training	Weiterbildung
Care Allowance (direct)	Pflegegeld (direkt)	Self-help groups	Selbsthilfegruppen
Attendance Allowance (indirect)	Anwesenheitsentgelt (indirekt)	Regional and local level	Regionale und lokale Ebene
Leave to care	Pflegeurlaub	N/A	keine Angaben
For dependent relatives	Für abhängige Angehörige	Local level	Lokale Ebene

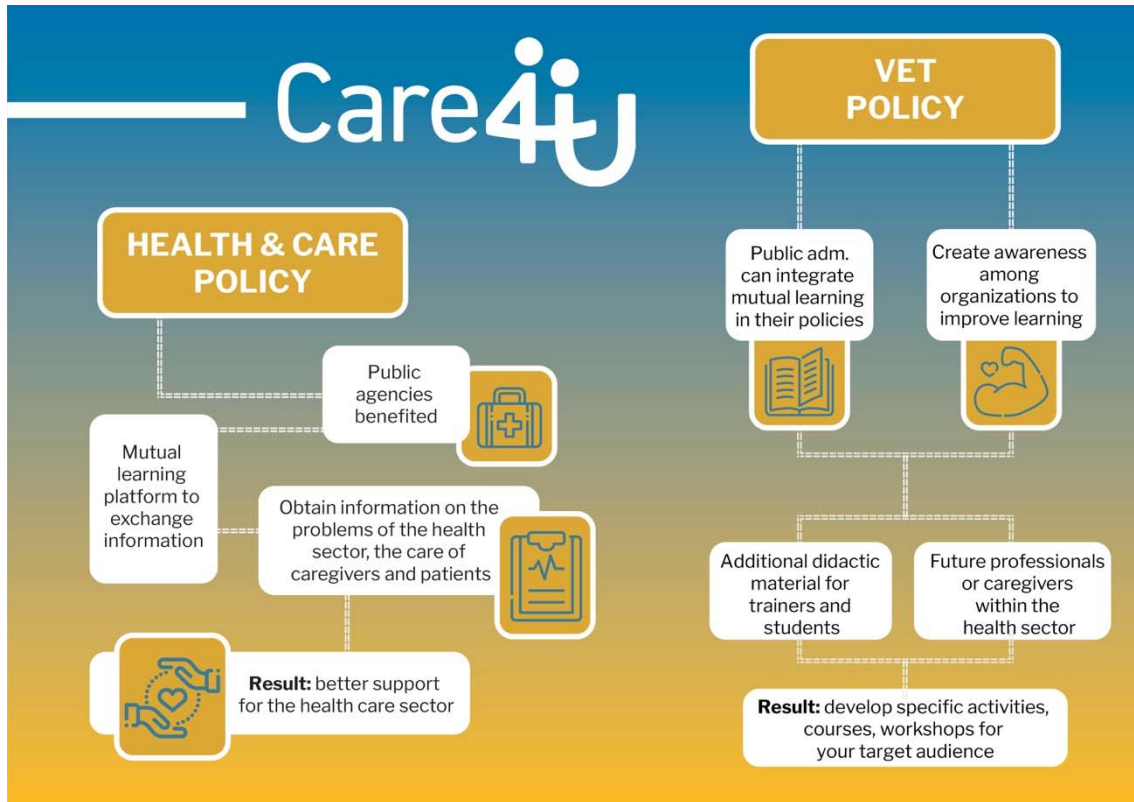
Klar ist, dass Handlungsbedarf besteht, und ebenso, dass der öffentliche Sektor auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene von zentraler Bedeutung ist. Durch ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen in den Bereichen Gesundheitswesen und Pflege sowie Berufsaus- und Weiterbildung lassen sich die oben genannten Herausforderungen besser bewältigen; ebenso durch bessere Aus- und Weiterbildung für zukünftig Beschäftigte in den Gesundheitsvorsorge- und Pflegeberufen und durch kontinuierliche Weiterbildung für bereits im Berufsleben stehende oder für informelle BetreuerInnen, die an Weiterbildungsmaßnahmen interessiert sind.

Klar ist, dass Handlungsbedarf besteht, aber wie und wo sollte man beginnen?

CARE4U schlägt eine Erweiterung der Wissensbasis und eine online Plattform vor, die ein Lernen voneinander für alle an Pflegeaktivitäten Beteiligten ermöglicht, seien es Fachleute oder informelle BetreuerInnen. CARE4U will den Erwerb von Fähigkeiten und Wissen unterstützen und so nicht nur die Fähigkeiten und Kompetenzen der oben genannten Gruppen erhöhen helfen, sondern auch eine Wissensbasis für öffentliche Einrichtungen schaffen, die in den entsprechenden Themenbereichen tätig sind.

Das Projekt CARE4U bietet eine Möglichkeit, Wissenstransfer zwischen den BetreuerInnen im Gesundheitsbereich zu erleichtern, insbesondere zwischen denjenigen, die Betreuungsleistungen für ältere Menschen zu Hause erfüllen. CARE4U stellt so ein innovatives Ressourcenmanagement-Tool vor, das auf Wissenstransfer basiert und zweifachen Nutzen bietet: Erstens ermöglicht es unerfahrenen Pflegekräften, die notwendige Ausbildung durch praktischen Unterricht zu erwerben, während sie sich um SeniorInnen kümmern, da die Plattform es ermöglicht, gleichzeitig zu lernen und zu arbeiten. Zweitens werden die Fähigkeiten und Kompetenzen qualifizierter Pflegekräfte als Ressourcen genutzt, um neue Möglichkeiten für Arbeitslose, Einwanderer oder Erwachsene im Ruhestand zu eröffnen, die aus unterschiedlichen Gründen in diesem Sektor/ Bereich tätig werden (wollen).

Behörden spielen bei der Unterstützung dieser unterschiedlichen Gruppen eine wichtige Rolle und sind für das Funktionieren von öffentlichem Gesundheitswesen sowie für die Strategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zuständig, da sie für Fachkräfte, die in Gesundheitswesen und Pflege arbeiten, mitverantwortlich sind. Einerseits durch die Ausbildung künftiger ExpertInnen im Gesundheitswesen und von Pflegekräften, wie auch durch Sicherstellung oder Verbesserung einer kontinuierlichen Weiterbildung der bereits im Berufsleben stehenden. Andererseits tragen sie die Verantwortung, dass jene Personen und Einrichtungen, die PatientInnen (und deren Familien) betreuen oder unterstützen, gut vorbereitet sind, eine qualitativ hochwertige Versorgung geboten ist.



Legende:

HEALTH & CARE POLICY	GESUNDHEITSVORSEGE- & PFLEGEPOLITIK
Public agencies benefited	Öffentliche Stellen die profitieren
Mutual learning platform to exchange information	Plattform um voneinander zu Lernen und für Informationsaustausch
Obtain information on the problems of the health sector, the care of caregivers and patients	Informationen über Probleme im Gesundheitswesen und in der Pflege einholen von Pflegekräften und PatientInnen
Result: better support for the health care sector	Ergebnis: bessere Unterstützung des Gesundheitssektors

VET POLICY	BERUFSBILDUNGSPOLITIK
Public adm. can integrate mutual learning in their policies	Die öffentliche Verwaltung kann <i>voneinander Lernen</i> in ihre Politik integrieren
Create awareness among organizations to improve learning	Sensibilisierung von Institutionen zur Verbesserung des Lernprozesses
Additional didactic material for trainers and students	Zusätzliches didaktisches Material für AusbilderInnen und Lernende
Future professionals or caregivers within the health sector	Zukünftige Fach- oder Pflegekräfte im Gesundheitswesen
Result: develop specific activities, courses, workshops for your target audience	Ergebnis: Entwicklung spezifischer Aktivitäten, Kurse und Workshops für die Zielgruppe

5. CARE4U in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Das Konzept des ‚voneinander Lernens‘ in CARE4U ist eine Methode, bei der eine Person die andere durch ein Konzept führt, bei der erstere einE "TrainerIn/WissensträgerIn" und letztere einE "LernendeR/WissensempfängerIn" ist. So lernen beide Personen auf zweifache Weise voneinander, was für beide hilfreich ist: Durch die Erklärung und Präsentation eines Konzepts entwickelt der/die "TrainerIn" das eigene Verständnis weiter und schult auch seine/ihre Trainerkompetenzen.

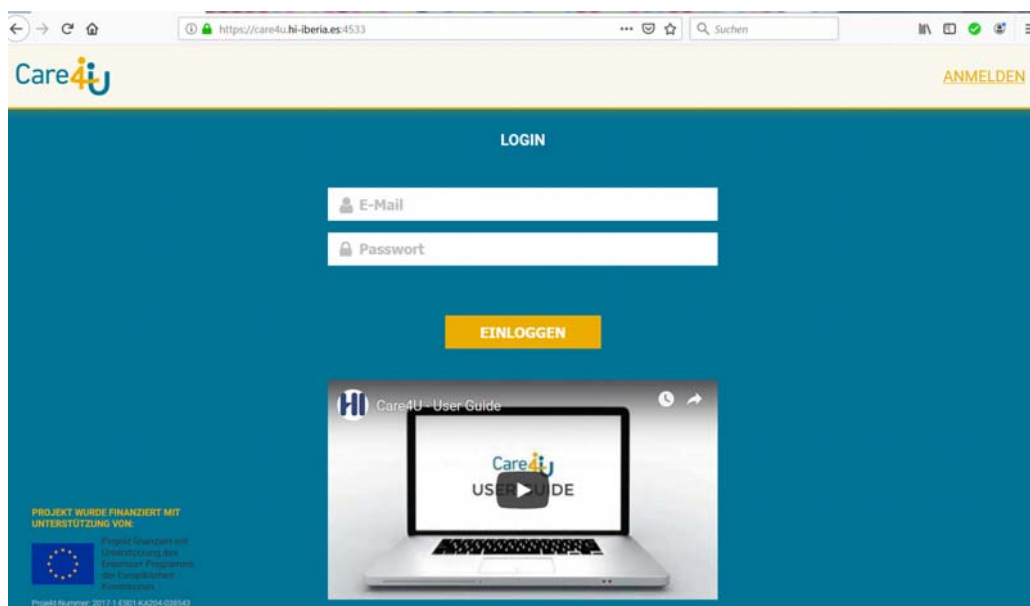
Es hat sich gezeigt, dass dieser Ansatz positiv auf Lernprozesse wirkt:

- (a) Teambuilding wird gestärkt, es gibt mehr gegenseitige Unterstützung;
- (b) Verbesserung in Hinblick auf seelisches Wohlbefinden, soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Selbstwertgefühl;
- (c) bessere Leistung und mehr Produktivität bezogen auf verbesserte Lernergebnisse.

Daher kann ‚voneinander Lernen‘ ein wertvolles Instrument sein, besonders für Zielgruppen - wie Fachkräfte und BetreuerInnen im Gesundheitswesen/ in der Pflege (besonders bei informellen) -, die wegen unregelmäßiger Arbeitszeiten, Schichtarbeit oder Zeitmangel nicht regelmäßig an Präsenzs Schulungen teilnehmen können. Behörden können bei der Integration solcher Ansätze in das reguläre Berufsbildungssystem unterstützen und anleiten, diese aber auch als wirksames Instrument im Bereich der Weiterbildung nutzen.

Die CARE4U Plattform ist für beide Situationen geeignet, da sie flexibel ist und als Online-Lernplattform direkt in der beruflichen Weiterbildung genutzt werden kann. Es können aber auch die Inhalte in den Lehrplan der geregelten, formalen Bildungsangebote im Bereich Gesundheitswesen und Pflege integriert werden.

Abhängig von der Charakteristik und den Herausforderungen im jeweiligen Gesundheits- und Pflegebereich, den Besonderheiten der Aus- und Weiterbildungssysteme und -ansätze können Sie Ihre eigene Strategie, Politik und Vorgehensweise für die Nutzung der CARE4U-Lösung durch die Aus- und Weiterbildungsinstitutionen entwickeln.



CARE4U - Inhalt

https://care4u.hi-beria.es:4533/content#

Care4U A SPACE FOR MUTUAL LEARNING: IN CASE OF DOUBT, CONSULT YOUR HEALTH PROFESSIONAL

INHALT FORUM VIDEOANRUF FAQS

HOCHLADEN WEB-LINK Inhalt durchsuchen...

KATEGORIEN: ALLE KATEGORIEN ANDERE EIGENWAHRNEHMUNG & ENTWICKLUNG GESUNDHEITSFÖRDERUNG HEUFIGE PROBLEME IN DER PFLEGE

INHALT	ROLLE	KATEGORIE	UNTERKATEGORIE	SPRACHE	FORMAT	AKTUALISIERT	SCHLÜSSELWÖRTER
• La higiene personal de las personas mayores	Personen ohne Ausbildung im Pflegebereich	Gesundheitsförderung	Hygiene	ES	Video	23/05/2019	#higiene #hygiene #higieneEnBed #higieneEnCama
• Ajutor la mâncare	Personen ohne Ausbildung im Pflegebereich	Gesundheitsförderung	Diät und Ernährung	RO	PDF	25/04/2019	#ajutor #mâncare
• SueñOs	Medizinisches Fachpersonal	Gesundheitsförderung	Schlaf	ES	Website	06/08/2019	#sleep #dream #health #patients #hospitalised
• Importanța activității fizice	Personen ohne Ausbildung im Pflegebereich	Gesundheitsförderung	Körperliche Aktivitäten, Bewegung und Freizeit	RO	PDF	06/05/2019	#Physical Activity
• Sfaturi legate de cazut în caz de persoane îngrădă refuză să mănânce	Personen ohne Ausbildung im Pflegebereich	Gesundheitsförderung	Diät und Ernährung	RO	PDF	09/05/2019	#refuses to eat #refuză să mănânce
• Exerciții de terapie fizică pentru vârstnici, cum să amenajăm în mod adecvat acasă?	Personen ohne Ausbildung im Pflegebereich	Gesundheitsförderung	Körperliche Aktivitäten, Bewegung und Freizeit	RO	Video	06/08/2019	#Properly , #Ambulate, #Stairs

CARE4U - Forum

https://care4u.hi-beria.es:4533/forum

Care4U A SPACE FOR MUTUAL LEARNING: IN CASE OF DOUBT, CONSULT YOUR HEALTH PROFESSIONAL

INHALT FORUM VIDEOANRUF FAQS

Themen suchen...

FORUM:

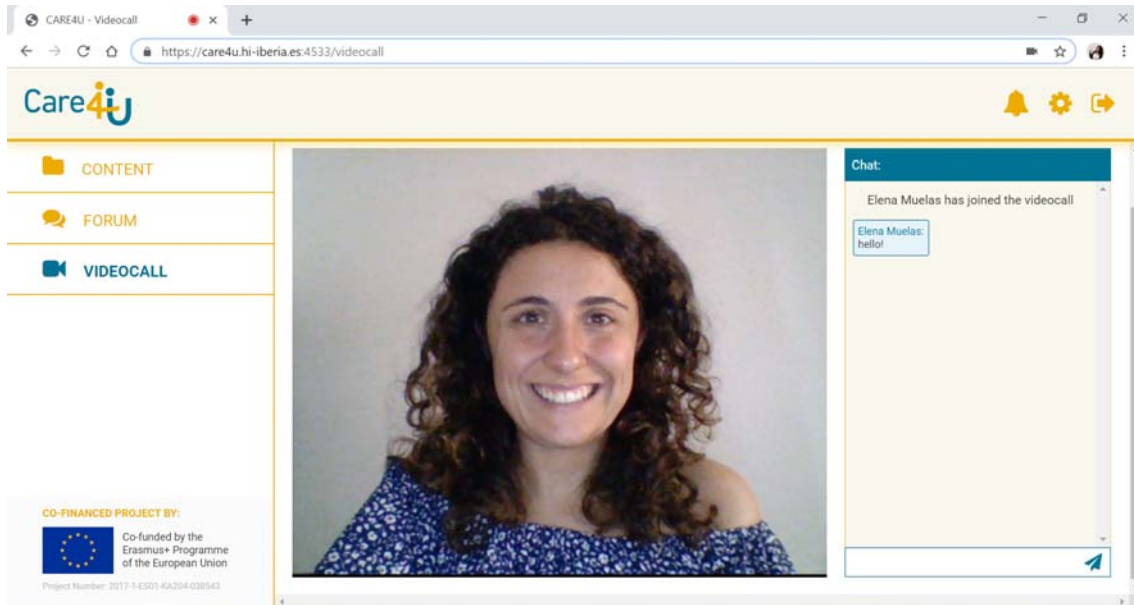
COGNITIVE DIFFICULTIES 12/27 27/01/2019
 Definitions of specific cognitive processes, examples of difficulties in these areas and strategies to support a person with these difficulties.

ACCIDENTS AT HOME 19/23 31/09/2019
 Doubts about accidents at home
 #fallingdown #help #accidents

DIET & NUTRITION Elena Munkacs 19/10 03/10/2019
 Doubts about diet and nutrition for elderly people suffering from diabetes will be solved in this post.
 #menu #food #healthyeating #nutrition #diet

NUTRIȚIA PERSOANELOR ÎN VÂRSTĂ Katalin Ferenca S. 06/08 12/09/2019
 10 rețete pentru o nutriție sănătoasă
 #Dietă, nutriție

ERNÄHRUNGSMITTELUNG - VERSTECKTER ALKOHOL Fabian Guler 12/29 12/09/2019
 Versteckter Alkohol in Lebensmitteln und Getränken
 #Essen #Ernährung #Alkohol #VerstecktenAlkohol #Food #Diet #Alcohol #HiddenAlcohol



In der Zusammenarbeit mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen können Sie das Handbuch für Bildungszentren im Gesundheitswesen nutzen. Dieser Leitfaden unterstützt Sie bei der Umsetzung der CARE4U - Berufsbildungspolitik in den Einrichtungen Ihres Landes.

6. Zusammenfassung

CARE4U bietet öffentlichen Stellen die Möglichkeit, gemäß dem gewählten pädagogischen Ansatz des ‚voneinander Lernens‘ die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse aufzubauen. Je nach Tätigkeitsbereich, können Nutzung und Verwendung der CARE4U Projektergebnisse aus einem anderen Blickwinkel erfolgen.

Für alle, die mit Strategieentwicklung, politischen Zielen und deren Umsetzung im Bereich Gesundheitswesen und Pflege befasst sind, bieten die CARE4U Projektergebnisse - hier vor allem die CARE4U Lernplattform - einen aktuellen Einblick in die wichtigsten Fragen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Pflege, bzw. die Möglichkeit der Vertiefung, um fundiertes Wissen über für den Bereich interessante Themen zu gewinnen, bevor die entsprechenden Maßnahmen entwickelt werden.

Die CARE4U Ergebnisse können auch für Beschäftigte, Freiwillige und PatientInnen der öffentlichen Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen von Bedeutung sein: sie können die CARE4U Plattform nutzen, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu verbessern und so die PatientInnen besser zu unterstützen. Das öffentliche Gesundheitswesen kann auch profitieren.

Die Methode des ‚voneinander Lernens‘, welche für die Entwicklung der CARE4U Lernplattform herangezogen wurde, kann in die Berufsbildungspolitik integriert werden; zum einen um zu erkennen, welche Themen für die BetreuerInnen in Gesundheitswesen/ Pflege am relevantesten für die Integration in ihren Lehrplan sind. Zum anderen kann die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen die Aus- und Weiterbildung künftiger PflegerInnen und Beschäftigter im Gesundheitswesen verbessern helfen.

CARE4U bietet relevante Ansätze für öffentliche Einrichtungen, möglicherweise mehr als in diesem Strategiehandbuch beschrieben. Es wird empfohlen, dass öffentliche Einrichtungen im Bereich Gesundheitswesen und Pflege sowie in der Berufsaus- und Weiterbildung gemeinsam die Ergebnisse von CARE4U analysieren und eigene Strategien für deren Nutzung entwickeln, die zu den spezifischen Herausforderungen und Anforderungen in ihrer Region, in ihren Betrieben passen.